

Auszug aus dem Schreiben (Forderungen) an Peter Aumer 19.08.2017

.....Als Kath. Arbeitnehmerbewegung geben wir vor allem den Anliegen der „kleinen Leute“ eine Stimme. In diesem Sinne legen wir Ihnen heute folgende Themen (nochmals) besonders ans Herz.

1. Unsere Sorge gilt der Altersarmut. Die Rentenversicherung muss aus Sicht der KAB auf eine breitere Basis gestellt werden. Unser Vorschlag ist das „Rentenmodell der Katholischen Verbände“ mit einer steuerfinanzierten Sockelrente. (Unser Schreiben vom 15.01.2013)
2. Die deutsche Mehrwertsteuer-Regelung enthält einige Kuriositäten. Zum Beispiel entfallen auf die Babynahrung 19% MWSt. und für Hundefutter werden nur 7 Prozent berechnet. Das sollte geändert werden.
3. Wir unterstützen die Forderung des Bundesrechnungshofes, dass Bundeseigentum nicht mehr privatisiert, bzw. verkauft werden darf, und dass dies im Grundgesetz verankert werden muss.
4. Die Warenhäuser Karstadt und Kaufhof wollen den arbeitsfreien Sonntag im Handel abschaffen. Sie fordern damit eine Änderung des Grundgesetzes, denn verkaufsoffene Sonntage dürfen bisher nur aufgrund eines besonderen Anlasses stattfinden. Wir wollen dass der verfassungsrechtliche Schutz des Sonntags bleibt.
5. Des Weiteren ist das Problem der Steuergerechtigkeit nicht gelöst, wie z.B. Finanztransaktionssteuer, Steuerflucht und Steueroasen, usw.
6. Wir bekräftigen weiterhin unser NEIN zu CETA, TTIP und TISA. Die KAB setzt sich für „**fairen** Handel“ ein, der allen Menschen Zugang zu sauberen Wasser, Grund und Boden, Nahrungsmitteln und Rohstoffen ermöglicht und Spekulationen auf Nahrungsmittel verhindert.

Sollten Sie im nächsten Bundestag, bzw. in der Regierungsfraktion vertreten sein, so bitten wir Sie mit dem Wahlergebnis verantwortungsvoll umgehen. Wir werden die Arbeit der Bundesregierung konstruktiv und kritisch begleiten.....

